

Anzeige.

Ueber die Herbstzeit werde ich nebst meinem prima Ochsenfleisch auch Kuhfleisch halten, und verkaufe solches jeden Dienstag und Freitag, bei Abnahme von 10 Pfd. à 35 Pf., ganze Viertel noch billiger. Metzger Veit.

Holzschuhe.

Empfehlen unser großes Lager von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten in nur sollar Waare, 300 Paar selbstgefertigte Mannholzschuhe von bestem wasserdichtem Schmalleder.

Bottinen mit Gummizügen u. Holzsohlen, mit Leder geföhlt und rotgeföhlt, für Herren und Damen.

Lafschuhen mit Holzsohlen u. rotgeföhlt. Sitzholzschuhe in allen Sorten. Gerberei Rehm.

Prima Speisefartoffel,

gelbe und rothe, in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen. Muster können im Laden von Hugo Günstzburger eingesehen werden. Bestellungen nehmen entgegen Simon Veit, Hugo Günstzburger.

Heute Mittwoch

Metzel-Suppe

Brauerei Bautz.

Advertisement for 'Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten, Trauben-Brust-Honig' with an image of a bottle and text describing the product's benefits.

ein Krautauszug aus edelsten Weintrauben, des bewährtesten, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genusmittel von größtem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.

Advertisement for 'CACAO SOLUBLE Suchard' with an image of a box and text 'LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER VORZÜGLICHE QUALITÄT'.

Large advertisement for 'Regen- und Wintermäntel, Röder und Jackets, Kinder- und Mädchen-Mäntel, Tricot-Tailen und Pelzwaaren' by M. Stein & Sohn, Freiburg i. B., featuring 'Feste Preise!' and 'empfehlen'.

Advertisement for 'Dr. Killian, Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, wohnt jetzt Katharinenstraße, parterre, Friedrichsstraße 37, Ecke der 2-4 Uhr Nachmittags.'.

Advertisement for 'Hermann Munding Freiburg, Unterlinden 7' listing various food products like 'Deutsche Biscuits', 'Marmeladen u. Gelees', and 'Samen-Lager'.

Advertisement for 'Bruchleiden. Heilung.' describing a medical treatment for hernia and other conditions.

Advertisement for 'Wichtig für Hausfrauen. Die holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Cie., Mannheim' listing coffee products and prices.

Advertisement for 'Gefucht eine billige Bettstatt ohne Kost. Wo? sagt die Exped. d. Blattes. 41 Nr 49 M. Aker' and other real estate notices.

Large masthead for 'Nochberger Botte' with decorative elements, date 'Emmendingen, Samstag, 13. Oktober 1888', and page number '121'.

Table titled 'Geschichts-Kalender.' listing historical events from 1492 to 1809.

Politische Tagesübersicht.

News articles including 'Rom, 11. Okt. 4.40 N.' and 'Verleugnet.' discussing political events and a novel.

Article titled 'Die Kaiserjagden in Steiermark' describing hunting events and the emperor's activities.

Continuation of the 'Verleugnet.' article, discussing a novel by Max von Weidenthorn.

Continuation of the 'Verleugnet.' article, detailing the plot of the novel.

Continuation of the 'Verleugnet.' article, further detailing the plot and characters.

Der Grundstein zum Reichsgerichts-Palast in Leipzig wird am 31. Oktober unter großen Feierlichkeiten gelegt werden, welchen der König von Sachsen und vielleicht auch der Kaiser beizumohnen wird. In Leipzig will man immer daran denken, daß die Gerechtigkeit der Reiche, also auch das deutsche Reiches Grund- und Eckstein sein soll.

In Russland fühlt man jetzt das Bedürfnis, sich über die Kaiserreise nach Wien zu äußern, und zwar im Zusammenhang mit der bulgarischen Frage. Darüber sagt das amtliche „Journal de St. Petersburg“, es sei nach allem, was man bisher über den Zweck der Reise des deutschen Kaisers nach Wien und Rom gehört habe, gestattet, anzunehmen, daß lediglich die guten Beziehungen zu den Höfen und die friedlichen Absichten der neuen Regierung vor Europa dargelegt werden sollen. Es könne also von Verhandlungen über einzelne Fragen nicht die Rede sein. In Peterhof habe der deutsche Kaiser sicherlich die Überzeugung von den friedlichen Absichten Russlands gewonnen und gewiß werde er davon am Wiener Hof Mittheilung gemacht haben und werde das auch in Rom thun und das werde genügen, wenn auch Verpflichtungen irgend welcher Art dazu nicht vorhanden sein.

Die Erdbarbeiten für den Nordostsee-Kanal, die zusammen die kolossale Abtragmasse 51 553 Millionen Kubikmeter umfassen, sind in 9 Loose getheilt. Auf 3 Loose von zusammen 11 686 Millionen Kubikmeter war die holländische Firma H. T. Wiegert in Gronlo die mindestfordernde geblieben, doch hat ihr die Kommission den Zuschlag nicht erteilt, sondern nur deutschen Unternehmern die Arbeiten übertragen. Für die Ausführung der Arbeiten ist eine Frist von 6 Jahren festgesetzt worden.

Aus Warschau ist der „Politischen Korrespondenz“ in Wien eine Zuschrift zugegangen, in welcher die rege Fortdauer der Befestigungstätigkeit in Rußisch-Polen, namentlich an der Westgrenze, festgestellt wird.

Baden.

* Polshausen, 12. Okt. Bei der gestern vorgenommenen Bürgermeistereiwahl wurde der seit herige Bürgermeister, Herr Heinrich Gebhardt, einstimmig wiedergewählt.

Zu Willstätt bei Korb zerstörte vorige Woche ein großer Brand die Kunstmühle von Fr. Krauß. Der Brand brach Morgens halb 2 Uhr im vierten Stockwerke des großen Gebäudes aus, woselbst eine Transmissionsmaschine warm gelaufen war und die Ursache abgegeben haben soll. Von dem ganzen großen Gebäude sind nur die kalten Mauern stehen geblieben; die ganze Einrichtung ist zerstört und etwa 12 000 Centner Frucht, die zum Mahlen bereit waren, sind mitverbraunt. Der Schaden wird nach oberflächlicher Schätzung auf 322 000 M. veranschlagt.

Karlruhe, 9. Okt. In der Presse wird vielfach Klage darüber geführt, schreibt man der „Straßb. Post“, daß wir uns vollständig angeschlossen, daß den Kleinen Branntweinbrennern die Ausnützung der diesjährigen großen Obstvorläufe durch eine allzu scharfe Anwendung der gesetzlichen Steuervorschriften erschwert werde. Es wäre im allerersten Interesse, wenn die Oberbehörden diesem Gegenstande schleunig ihre Aufmerksamkeit widmen wollten. Bekanntlich wird das Branntweinsteuergesetz systematisch von den Gegenpartei für ihre Wahlzwecke ausgenutzt, und es ist zweckmäßig, ihnen die Waffe thunlichst aus der Hand zu winden. Aber auch abgesehen davon, fordern die Interessen der Landwirtschaft hier ein möglichst weitgehendes Entgegenkommen innerhalb des gesetzlich zulässigen Rahmens.

Karlruhe, 10. Okt. Die Biergründungen stehen bei uns im größten Flor. Vor kurzem wurde die Rowadsche Brauerei in Sinzheim bei Bühl mit einem Kapital von 1 150 000 M. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. In Mannheim, Heidelberg, Freiburg (Gantersche Brauerei), ebenso in Durlach und Grünwinkel wurden schon früher ähnliche Umwandlungen, theilweise mit großem Erfolge vorgenommen. Neuestens ist auch die Brauerei zum grünen Baum in Schweglingen diesem Beispiele gefolgt. Der Preis beträgt 350 000 M., die Aktien kommen nicht an den Markt. Die Bedeutendste dieser Gesellschaften ist wohl die Simmerische Brauerei, Branntweinbrennerei und Pressfabrik in Grünwinkel, die noch vor kurzem ein großes Stablfabrikum in Käferthal bei Mannheim erworben hat. Die Aktien des Simmerischen Unternehmens sind in letzter Zeit auf dem Kurs von 160 bis 165 Prozent angelangt.

An der Verkündigungstafel in Vierbronnen, Amts Waldschat, ist gegenwärtig ein Eheaufgebot ausgehängt, wonach das Brautpaar zusammen 144 Jahren nachweist.

Mannheim, 7. Oktober. Nicht weniger als vierundzwanzig Eheschließungen haben im Laufe des gestrigen Tages auf dem Standesamte stattgefunden. Diese Zahl ist seit der Einführung der Civilehe in unserem Lande bisher noch nicht erreicht worden und zeigt am besten, wie sehr die Einwohnerzahl unserer, immer mehr zur Großstadt sich entwickelnden Stadt zunimmt.

In Mannheim wurde dieser Tage ein armer Schneider, Namens Hand, mit Drillingen, lauter Buben, beglückt.

Unter der Firma „Schweglinger Schlossbrauerei“ hat sich in Schweglingen eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe erwarb zum Preis von 350 000 Mark beide den Herren Montag und Piazzolo gehörigen Brauereien. Die Aktien sollen bereits vergeben sein.

Societätsveränderungen.

Am 31. August d. J. verkaufte die Stadtgemeinde Emmendingen an Schreiner Hermann Schneider dahier 6 Ar 45 Meter Bauplatz in der Hefelstraße um 999 M. 75 Pf.

Am 15. September d. J. verkaufte Adolf Kiefer von Windenreuth an Fabrikant Philipp Sonntag dahier 36 Ar 34 Meter Acker im Steinberg um 1600 M.

Am 20. September d. J. verkaufte Frau Architekt Seemann Ww. dahier an Bauunternehmer Zimmer dahier 7 Ar 85 Meter Bauplatz im Kummelgarten um 1200 M.

Vermischte Nachrichten.

Stuttgart, 6. Okt. Heute Vormittag fand die schwurgerichtliche Verhandlung gegen den 20jährigen Hausknecht Christof Käfer von Hochdorf, DA. Waiblingen, statt, welcher das 18jährige Dienstmädchen Anna Kern am 16. September Nachts hier erlöchen hatte. Die Verhandlung dauerte bis 12 Uhr; Saal und Gallerie des Schwurgerichts waren überfüllt. Der Angeklagte wurde von den Geschworenen des Mordes schuldig erkannt und infolge dessen vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Von Zigeunern geraubt. Wie die Staatsanwaltschaft zu Ellwangen öffentlich bekannt macht, bietet ein in Straubenmühle (Württemberg) ansässiger Fabrikant Louis Simon 500 Mark Belohnung für die Auffindung eines von Zigeunern entführten Kindes. Vor kurzer Zeit ist der dreijährige Knabe Heinrich Simon von Zigeunern entführt worden. Möglicherweise büßte derselbe, um Nachforschungen zu entgehen, schon einer anderen Zigeunertruppe, deren sich ja viele in Norddeutschland umhertreiben, übergeben worden sein.

In Nürnberg schmieterte eine Frauensperson einem Polizeisoldaten, welcher in einer Wirthschaft ihrem Kinde das Haare mit Streichhölzern verbot, Scheidewasser ins Gesicht; es ist Gefahr vorhanden, daß der Angefallene das Augenlicht verliert.

Auf dem Bahnhof zu Kronthal ereignete sich vor einigen Tagen ein fruchtbares Unglück. Die Frau eines Fabrikanten, wie es heißt von M a r b a c h, wollte von dort nach Juffenhäusen heimreisen, sie that jedoch beim Einsteigen einen Fehltritt und stürzte so unglücklich unter den bereits in Bewegung befindlichen Wagen, daß ihr dieser über den Körper ging, was den augenblicklichen Tod der Frau zur Folge hatte.

In Koblitz ist ein Mann gestorben, der in seiner Jugend ein blutamer Schmiebegeselle war, aber durch Intelligenz, Tüchtigkeit und eine Portion Glück und Geschick es zum Gründer großer Fabriken und Schiffswerften und mehrfachen Millionär und obendrein zum Geheimen Kommerzienrath gebracht hat. Er heißt Sachsenberg und die Amerikaner nennen solche Leute, die selber an ihrem Schicksal geschmiebelt haben, „selbstgemachte Männer“. Wenn's ein Soldat oder Unteroffizier zum General oder Marschall bringt, so sagt man, er hat von der Pike auf gebient, obgleich es schon lange keine Pike mehr gibt oder höchstens noch unter guten Freunden.

An einen schönen Zug der Arbeiterfreundlichkeit Kaiser Wilhelms erinnerte Graf Douglas in Mährschleben. Vor Jahren erfuhr der damalige Prinz, daß ein großes industrielles Geschäft aus Mangel an ausreichenden Bestellungen vorausichtlich in die Lage kommen würde, 6000 Arbeiter entlassen zu müssen. Der Gedanke an die unerschulbete Noth, welche diese Arbeiter und deren Familien bedrohte, ließ dem Prinzen keine Ruhe, bis es ihm endlich durch wiederholte persönliche Einwirkung bei maßgebenden Persönlichkeiten gelang, neue und große Bestellungen für die bedrängte Firma herbeizuführen. Noch heute fühlt sich der Kaiser durch das Bewußtsein freudig bewegt, daß es ihm damals gelungen ist, jene Arbeiter und ihre Angehörigen und damit zugleich weite Kreise von Gewerbetreibenden, die auf den Konsum der Arbeiterfamilien angewiesen waren, vor unabsehbarer Noth zu bewahren.

Ein Frankfurter Kälbermehger lieferte in Folge der billigen Kalbfelle diese seinem Bruder, der eine Schweinemehgerei betreibt, die Haare von den rohen Fellen abstrich und letztere dann unter das Füllfleisch der — Schwartenmaggen zerhackte. Da das Pfund Schwartenmaggen mehr kostet als das Pfund Roshell, so ist die Spekulation so über nicht, was aber der Richter zu dieser „Spekulation“ sagen wird, wird sich zeigen.

In Brühl bei Köln wurde ein Uebergangswärter durch den nach Köln fahrenden Marktzug getödtet. Demselben hatte die Maschine den Kopf vom Kumpfe getrennt.

Eine Schönheit in Spa, die einen Preis erhielt, stürzte sich wüthend auf die Grevlin, die den ersten Preis erhielt und zerkrachte ihr Gesicht und Hals.

Schiffsnachrichten

Der General-Agentur H. Zrügner, Eisenbahnstraße Nr. 32, Freiburg. Der Schnellpostdampfer „Normandie“ mit meinen Passagieren von Freiburg, Gündelingen, Rintlingen, Hunslingen, Hunsweiler und Battle Creek kam am 7. d. M., Morgens 4 Uhr, wohlbehalten in New-York an. Reisedauer 8 Tage.

Farbig, schwarz und weiß Seiden-Moiré von Nr. 2.65 bis Nr. 10.30 p. Met. (antique und français) verfertigt robenz- und südwärts portos und solfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (St. u. R. Gotthelb.) Zürich. Muster umgehend. Preise kosten 20 Fig. Forte.

Münchener-Loose sind wieder, das Stück zu Nr. 2.20 zu haben im Kontor des Blattes.

Loose der evang. Kirchenbau-Lotterie Wolfach, à 1 M. sind zu haben im Kontor dieses Blattes.

Nr. 12520. Zum Handelsregister ist unter D. 3. 148 des Firmenregisters eingetragen: Firma und Niederlassungsort: F. Bar Witwe in Emmendingen. Inhaberin der Firma: Friedrich Bar Witwe Friederike geborene Werner in Emmendingen. Vechner Wilhelm Friedrich Bar von Emmendingen ist als Procurist bestellt. Emmendingen, den 5. Okt. 1888. Großh. Amtsgericht. v. Marschall.

Wegbau-Arbeiten.

Zur Correction des nach Wöplinsberg und Otoschwanden durch den hiesigen Stadtwald führenden Weges sollen die in 553 cbm bestehenden Erdbarbeiten im Submissionswege vergeben werden.

Pläne, Kostenüberschlag und Bedingungen können beim Stadtbau-meister eingesehen werden und sind schriftliche Angebote bis

Freitag, 19. Oktober d. J., verschlossen mit der Aufschrift „Submission“ an das unterzeichnete Bürgermeisterrath einzureichen. Emmendingen, 12. Oktober 1888. Das Bürgermeisterrath: Koll.

Lieferung von tannenen u. forlenen Schiffsdiele und Flöcklingen.

Die Gr. Rheinbau-Inspektion Freiburg vergibt die Lieferung von ca. 1000 qm 24 bis 36 mm starken Schiffsdiele sowie sonstigen Schiffsbauholz und von ca. 100 qm 60 mm starken Flöcklingen auf die Schiffbau-plätze bei Kirchen, Neuenburg, Breisach und Weiswil, Dienstag, den 23. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, auf ihrem Geschäftszimmer (Mattenstraße 5) in öffentlicher Submissionsverhandlung. Die Bedingungen und das Holzverzeichnis liegen bis dahin dort auf. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Nürnberger Spielwaren!

Puppen, Schmuck- u. Kurzwaren, Gebrauchs- u. Jagdartikel, Schiffbaumdruck, Neuheiten! Preisliste frei, nur für Wiederverkauf! Probe-Sortimente von gangbarsten 10 Fig., 50 Pf. oder 1 M. Mitteln in Postfaktum gegen 9 M. Einzahlung oder Nachnahme a. Friedr. Gantenmüller in Nürnberg.

Münchener Bier

(Spatenbräu)

Samstag und Sonntag z. Café HAAS.

Heute Samstag Abend

Metzel-Suppe

Brauerei Schaffhauser.

Gartenlauber-Kalender für 1889

Eleg. geb. Nr. 1.— vorrätig in A. Dölker's Buchhdlg.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die Trauernachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Wolf Josef Wertheimer

heute Nacht in einem Alter von 77 Jahren uns durch den Tod entrisen worden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Emmendingen, 12. Oktober 1888.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittag 9 Uhr statt.

Straßenschotterlieferung.

Die Gr. Bezirksforst Emmendingen versteigert am Mittwoch den 17. ds. Mts. Morgens 10 Uhr beim Brunnen am Sonnenzel die Lieferung von 25 Cbm. Schottermaterial für die neue Straße in Teinbach.

Empfehlung.

Von einer solchen Wollstricker halte ich Lager in rein wollenen, gestrickten Kitteln und Jaquard-Westen bester Qualität, in jeder Größe und Weite, ächter Farbe, Grau, Braun und Oliv. Halte solches bei billigem Preise bestens empfohlen.

Zeugweber Hirsch, Emmendingen b. d. Apotheke.

Die Eisenhandlung von Moritz Gänzbarger offerirt schöne, solide Schirmständer, Coatsfüller, Kohlenbecken mit d. forirten Amerikaner- u. Regulirfüll-Defen in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Hermann Munding

Freiburg, Unterlinden 7

hält reichhaltigste Auswahl in allen Sorten Kaffees, roh und gebrannt. Thee offen und in Paqueten, Chocolate und Cacao „v. Suchard“, „Com. Française“, „Gebr. Stollwerk“, „Gebr. Waldbauer“ und van Houtens Cacao, Zucker, Englische Biscuits von Huntley & Palmers.

Deutsche Biscuits v. P. W. Gaedke, Pumpornikel, Gansleberterronen v. Aug. Michel, Schiltigheim-Strassburg, Fleisch-Conserven, Liebigs, Kemmerich's u. Cibil's Fleisch-Extracte, gesalzene, marinierte und geräucherte Fische, Westphäl., Land-, Thüringer-, Blasen-, Lachs-, Münzer-Schinken, Rauchfleisch, Gothaer Cervelatwurst, Braunschweiger, Nordhäuser und Frankfurter Würste, Deutsche und ital. Salami, alle Sorten conservirter Gemüse, Candirte Früchte, Compote, Kaiser-Plum-Pudding, Früchte in Essig.

Marmeladen u. Gelées, Fruchtäfte u. Essenzen, Saucen, Doppel-Essig u. Wein-Essig, Rhein, Holland, u. Franz. Senf, Gewürze, ächt Emmenthaaler Käse, Roqueforter, Brie, Camembert, Cerveise suisse & cervé.

Edamer, Parmesan und Eagen Munding's Export-Spundenkäse etc., Teig- und Mehluwaren, Knorr's und Maggi's Suppen- und Gemüseinlagen, Hülsenfrüchte, Mohl-Oel und Nizzaer Oliven-Oel, Stearin und Paraffin-Kerzen.

Hölgauer Honig und Rebstein's Hölgauer Honigkugeln, Spiritus, Ragout-Muscheln, Mineralwasser, Deutsche, Französische, Italienische und Griechische Weine, Deutsche und Französische Schaumweine, Grosses Lager in ächtem Zwetschgen- und Kirschenwasser, Nordhäuser Kornbrennwein, alle Sorten Liqueure, Punsch-Essenzen, Spiritosen, Engl. Bier, Cigarren in allen Preislagen.

Samen-Lager in Feld-, Wiesen-, Gemüse- und Blumen-Samen.

Ich empfehle meine reichhaltige Auswahl in warmer Unterkleidung jeder Art und zu allen Preisen, darunter die echte

Dr. Lahmann's Reform- und Prof. Dr. Jäger's Normal-Kleidung. Ferner:

Woll-Westen und Jacken, Winter-Tricot-Laken, Baumwoll-Flanell-Blousen, Winter-Handschuhe, und geschmackvollen Neuheiten aller sonstigen Wollwaren, als: Fanchons, Hüllen, Capuzen, Kinder-Kleidchen u. s. w.

Strick-Wolle zu besonders billigen Preisen.

L. Blust, Freiburg, Eisenbahnstraße 14, Gde. Franziskanerplatz.

Holz-Schuhe

in allen Sorten empfehlen in reichster Auswahl billigst Peter & Bruder.

Montag und Dienstag Ziegel und Backsteine, Mittwoch Kalk.

Ziegelei Gölfeln.

Widerruf.

Die am 4. September gegenüber dem Gerbergebülken Wilhelm Huber von Gerzu gebrauchten beleidigenden Ausdrücke nehme ich hiemit zurück. R. Sig.

Verloren

wurde ein Schraubenschlüssel und ein Handhammer von der Ziegelhütte in Maled bis an den Erlenswald. Gegen Belohnung abzuholen bei Ziegler Sillmann in Maled.

Handbuch

für den Praktischen Landwirth von

Dr. Frhr. v. Voelkig, Brodhirt Nr. 3.— Gebunden Mk. 4.—

Dieses gute Werk empfiehlt und ist vorrätig in A. Dölker's Buchhdlg.

Soeben eingetroffen: Der Landwirth.

Vereinskalender für das Großherzogthum Baden. Preis 35 Pf.—

A. Dölker's Buchhandlung.

Geschäftskalender

für das Jahr 1889 in Leinwand gebunden Mk. 1.20 in Leder „ 1.40 durchschossen „ 1.40 eingetroffen in A. Dölker's Buchhdlg.

Herbstkäse

gute Qualität
billigt bei
W. Reichelt.

Holzschuhe.

Empfehlen unser großes Lager von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten in nur solider Waare, 300 Paar selbstangefertigte Manns- und Frauenholzschuhe von bestem wasserdichtem Schmalleder.

Bottinen
mit Gummizügen u. Holzsohlen, mit Leder gefloht und rothgefüllert, für Herren und Damen.

Kaschenschuhe
mit Holzsohlen u. rothgefüllert.

Hilfholzschuhe
in allen Sorten.

Gerberei Rehm.


Bimmer

Ein schön möbliertes Zimmer (Mitte der Stadt) zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Tuch- und Seiden-Wägen.

Unterzeichnete halten von jetzt an, feis das neueste in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

Joh. Birk (Vorstadt).



J. Andel's
neu entdecktes
überseeisches Pulver
tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwanen, Schaben, Russen, Fliegen, Amelken, Asseln, Vogelmilben, Schnecken, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit u. Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag
in **J. ANDÉL'S** Droguerie,
13 „zum Schwarzen Hund“ Hussgasse 13
In Emmendingen bei Herrn
W. Reichelt.

Visiten-Karten liefert schön u. billig
A. Döller's Buchdruckerei

Julius Bollag,

Freiburg, Salzstr. Nr. 6

empfiehlt zu billigiten Preisen in großer Auswahl als Spezialität:
Schwarze und farbige Seidenstoffe zu Kleider, Garnierstoffe, Seidenbänder in Stückwaaren und Nesten.

Seidensamnte, seidene u. wol-
lene Plüsches, seidene Foulards und Cravats, glatte und façonirte Patent-samnte, seidene, wollene, leinene u. baum-
wollene Spitzen, Knöpfe aller Art, Besatz-
und Schneider-Bänder, Tasamenten,
Küschen, Schweizer-Stickerien und
sämtliche Kurzwaaren.

Wiederverkäufer und Schneiderinnen, Mo-
distinnen werden begünstigt.

Privatpoliklinik, Glarus. [2]

Heilungen.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Veranlassung vollständig geheilt.

Nasenröthe, Gesichtsausfalle, hartnäckig. F. Baum, Laibingen.
Magentarrh 6 J., Ausstoßen, Erbrechen, Blähungen. G. Schumann
Wadenswell!
Gesichtsausfalle, Säuren Mitterer. E. Kost, Luzern.
Flechten, nässend, stark heisend. E. Voder, Melchingen.
Sommerprossen. Ch. Holz, Tranelan.
Epilepsie, Fallsucht. Rückfall ist nicht vorgekommen. P. Clemencot, Corcelles
Nückenmarkseliden, Schwäche, Kraftlosigkeit der Beine. Frau Stähli, Büdingen
Darmtarrh, Durchfall, Schmerz, Stuhl, mitunter blutig. heft. Bauchschmerzen.
Drüsenleiden, Anschwellungen, fleck. Wunden. U. Hochstetter, Cortaillard.
**Augenschwäche, Augenentzündung, Tränenaugen. F. Fischer, Meisler-
Schwandau.**
Bandwurm mit Kopf. F. Kinder, Wigwil.
Gebärmutterleiden, Flechten, Schwäche, Kreuzschmerzen. Frau Elsener, Cham.
Kropf, Anschwellung. F. Schönberger, Buttshof.
Bettläger. M. Zimmermann, Schoppach.
Rheumatis mus, herumf. in versch. Körpertheilen. S. Neef, Oberrieden.
Lungenleiden, Husten Auswurf, Athembeschwerden, Schwäche. F. Walter, Mattsch.
Lallen-tarrh, Ausfluß, Wang, Alter 70 Jahr. F. Reichmann, Klein-Dietwil
Weißfluß, brennend, heiß, Regelstörungen. Ch. Jeinmaier, Gerisau.
Fußgeschwür, nässende stark heis. Flechten f. 4 J., Alter 65 J. U. Gut, Wangen.
Rheumatis mus, Nervenschwäche. F. Baumgärtner, Bern.
**Sicht in Hüften, Weinen, Fugelenken, mit Anschwellung, Entzündung und heft.
stehenden Schmerzen, Alter 61 J. W. Maser, Alpirsbach.**
**Bliesucht, Lungenleiden, bleiches Aussehen, unregelm. zu starke Regeln, Matt-
igkeit, Schlaflosigkeit, Frösteln, Kopfschmerz, Magenbeschwerden, Herzrasen, über
Mundgeruch, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Husten Athembeschw. S. Müller, Bernegg.**
**Flechten, Drüsenleiden, Anschwellung, Lungenleiden, unregelm. Regeln, Nervosität, Aufgereg-
theit, herzklopfen, Kopfschmerz, Haarausfall. F. Hoh, Alsisweil.**
**Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Heilende ausdrücklich erlaubt, erfolgt
Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen anderen Fällen strengste Verschwiegenheit!**
Unentgeltliche Sprechstunden durch einen in Deutschland approbirten Arzt:
in Stuttgart, Alleenstr. 11, jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch;
in Mannheim, Schweisingerstr. 10, jeden Donnerstag; in Straßburg,
Steinstraße 54, jeden Freitag und Samstag, von Morg 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr.
— Man adressire: „An die Privatpoliklinik, in Glarus (Schweiz).“

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautkrankheiten, Miltesser, Finnen, Rötze des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **C. F. RIST.**

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Leute zum Verkauf von Caffee, Cigarren etc. in Postcollis an Private.
Wilh. Volekmann, Hamburg.

Grüne Kurzbücher

für Winterdienst à 50 Pfg. zu haben in
A. Döller's Buchhandlung.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.

Trauben-Brust-Honig

ein Kraufsaug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genussmittel von grösstem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.

Prosop. mit Gelb-Anis, und viel Aether, in jechl. Flasche.

Joh. Fl. trägt d. Schutzm. im Aus. d. Stadt Mainz u. t. m. mobil. Fabr. stein, verord. loss.

Preis à 0,60, 1.20, 2.50 u. 5. — pr. Fl.

Allein recht unter Garantie in:
Emmendingen bei Herrn **J. Weil-Wallerstein.**

9 Tage.

Norddeutschen Lloyd

in 9 Tagen

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen nach Ostasien, Australien, Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **H. Jakob Göttinger, Mannheim.**

oder dessen Agenten:
Conrad Luz in Emmendingen,
Lothar Stricker in Büdingen,
Valentin Kalt, Rippenheim,
A. Oberhard, Rechtsagent in Kenzingen.

Für Bäcker.

Jeder Bäcker oder Backofenbauer — auch wenn er momentan nicht braucht — verleihe sich Backofenarmaturen und Backrohrgeräthe bei den unterzeichneten, denen wir franco und unentgeltlich liefern können. Gebrüder Oberle in Villingen (Baden).

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten verwendet das erste und grösste Bettfedern-Lager

C. F. Kehrroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.) neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, sehr gute Sorte für 1 Pf. 25 Pf. das Pfund, prima Halbdaunen 1 Pf. 60 Pf. und 2 Pf., prima Halbdaunen hochfein 2 Pf. 35 Pf., prima Ganzdaunen (Plaum) 2,50 und 3 Pf.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umzuschick.

Hoehberger Hote

Erscheint: Diensttag, Donnerstags u. Samstag mit der wöchentl. Beilage „Der Hausfreund“.

Abonnementspreis vierteljährl. M. 1.25.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Döller in Emmendingen.

N. 122. Emmendingen, Dienstag, 16. Oktober 1888.

Geschichts-Kalender.

15. Oktober 1582. Einführung des Gregorianischen Kalenders (= 5. Okt.)
15. „ 1880. Feier der Vollendung des Kölner Doms.
16. „ 1793. Hinrichtung der Königin Marie Antoinette von Frankreich.
16. „ 1813. Schlacht bei Wäferm. Blücher siegt über Marmont.
16. „ 1870. Capitulation von Seiffons.

Politische Tagesübersicht.

Rom, 14. Okt. Ueber den Besuch des Kaisers im Vatikan erfahren wir, daß der Kaiser den Papst mit großer Ehrerbietung behandelt und ihm eine mit Diamanten besetzte Tabatiere schenkte, worüber der Papst sehr erfreut war. In der Unterredung wurden die kirchenpolitischen Verhältnisse in Preußen nicht berührt. Der Papst sprach vielmehr lediglich über seine eigene Lage und bekehrte sich über die ihm werdende Behandlung. Kurz vor dem gelirigen Empfang auf dem Kapitol, wo der Kaiser, Prinz Heinrich und Gefolge anwesend waren und der ohne bemerkenswerthes Vorkommniß unter starker Beteiligung der diplomatischen, politischen und militärischen Kreise verlief, empfing der Papst den Grafen Herbert Bismarck zu einer verhältnißmäßig langen Besprechung. — Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich nebst Gefolge begaben sich um 11 1/2 Uhr nach der deutschen Botschaft um daselbst dem Gottesdienst beizuwohnen. — Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich fuhrten heute Nachmittag um 2 Uhr bei der Rückkehr aus der deutschen Botschaft nach dem Pantheon, legten daselbst auf den Sarg Victor Emanuels Kränze nieder und begaben sich sodann nach dem Quirinal zurück. Auf dem ganzen Wege wurden sie von der alle Straßen füllenden Bevölkerung mit begeisterten Kundgebungen begrüßt.

In Rom sind 200 Journalisten aus aller Welt zur Berichterstattung zusammengeströmt und bei dem Festmahl, das sie sich selber gaben, gings wie bei dem Turmbau zu Babel: viele verstanden sich nicht. Es fehlte als Dolmetscher der Cardinal Mezzofanti, der so ziemlich alle lebenden Sprachen gesprochen haben soll. Die Wichtigkeit des Ereignisses aber, daß im einstigen weltbeherrschenden Rom Deutschland und Italien sich die Bruderhände reichen, verstehen alle.

Der Gemeinderath von Rom beschloß, zu Ehren der Anwesenheit Kaiser Wilh. III., alle im städtischen Leihanth verfallenen Pfänder bis zu 3 Franken den Inhabern unentgeltlich zurückzugeben.

Dem Oberbürgermeister Dr. Miquel zu Frankfurt a. M. ist eine hohe Auszeichnung zu Theil geworden. Derselbe erhielt den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Stern und Eichenlaub. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß diese Auszeichnung nicht nur die hohen Verdienste, welche Dr. Miquel um die Stadt Frankfurt sich erworben, sondern auch

Verleugnet.

Roman von Max von Weißenthurn.

„Diese beiden Menschen sind in der That wie für einander geschaffen.“ sagte sich Julius von Delafy, während er das Schreiben zusammenfaltete. „Dektor hat sie und Deider Kind, die kleine Viola meiner Sorge anheimgegeben, wenn ihm Etwas zustohle sollte! Sollte das jemals eintreten, dann gelobe ich freilich, mit gewissenhafter Treue mein Amt zu erfüllen!“

Marie schritt wie gewöhnlich im Hause einher; daß aber eine Wandlung mit ihr vorgegangen, mußten Alle bemerken. Vor jener Gemüthserschütterung, welche sie erlitten, war die Vergangenheit für sie gleichsam nicht vorhanden gewesen; außer in wenigen kurzen Momenten befaßte sie sich nur mit der Gegenwart und konnte sich mit geringfügigen Nebenächlichkeiten Stundenlang beschäftigen.

Jetzt aber ging sie wie eine Nachtwandlerin einher; es machte stets den Eindruck, als grüble sie über Etwas nach.

Eines Tages saß Marie am Fenster des Wohnzimmers; sie war in Träumerei verfallen. Julius saß am Schreibtisch, blickte aber von Zeit zu Zeit besorgt zu Marie hinüber. Er hatte bemerkt, daß ihre Gesichtsfarbe sich sehr verändert habe; war das ein Zeichen, daß irgend eine Kräfte eintreten wollte, und würde dieselbe günstig sein oder nicht? Erwartungsvoll erhob er sich.

Marie hatte die Hand an die Schläfe gedrückt, wie dies so ihre Gewohnheit war; aus den Augen aber sprach klare Erkenntniß; der Bestand schien ihr unpflöglich voll wiedergeliehet zu sein. Blüthig erkannte der Doktor es.

Der entscheidende Moment war gekommen; würde er lange genug dauern, um die nöthigen Aufschlüsse erlangen zu können?

Julius trat an sie heran und ließ sich an ihrer Seite nieder.

„Marie, wie fühlen Sie sich?“ forschte er freundlich.

Sie suchte zusammen und sah zu ihm empor.

„Ich bitte um Entschuldigung. — wer — wer sind Sie? Wo bin ich?“

„War ich krank?“ fragte sie in melancholischem Ton.

„Ja, sehr krank; wissen Sie Nichts mehr davon?“

„Nein, mein Kopf ist mir so wirr, daß, helfen Sie mir, mich zurecht zu finden!“

„Ich will Ihnen Alles erzählen, was ich weiß, mein armes Kind. Ich hoffe, Sie können mir dann das Fehlende ergänzen. Vor längerer Zeit, an einem

Inserate:
die einpaltige Gar-
mondseite oder deren
Raum 10 Pfg.
bei Wiederholungen
Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Döller in Emmendingen.

N. 122. Emmendingen, Dienstag, 16. Oktober 1888.

Baden.

Denslingen, 15. Okt. Am leztverflossenen Donnerstag hat hier der Herbst begonnen und darf jetzt als beendigt angesehen werden. Derselbe ist, namentlich im untern Nebbera, quantitativ und qualitativ, wenn man die ungünstige Witterung der lezten Monate in Betracht zieht, mancherorts noch als Mittelherbst ausgefallen. Im oberen Nebbera, im sogenannten Eibollen, haben nur wenige Nebbestiger einen Glütscherbst zu verzeichnen, auch sollen die Trauben dort noch weniger ausgereift sein als im untern Nebbera. Obgleich der hiesige Det weniger auf den Anbau der Neben angewiesen ist und sich hier deshalb auch wenig Weinbau einzustellen pflegen, so dürfte es doch hin und wieder jezt ganz ansehnliche Rößtchen „Neuen“ zu verkaufen geben, zumal mancher hiesige Bürgermann sich Obstwein als Hausbrannt eingeleget hat. — Sehr zu bedauern und für den Landmann recht empfindlich ist es, daß auf hiesiger Gemarkung, wie auch in den Nachbarorten die Kartoffeln nach Menge und Güte so schlecht ausgefallen. Wenig bemittelte Hausväter sehen daher sorgenvoll dem Winter entgegen, besser bemittelte würden wohl Kartoffeln kaufen, wenn ihnen nur eine günstige Bezugsquelle bekannt wäre. Die beste Auskunft hierüber könnten wohl die landwirthschaftlichen Bezirksvereine geben.

— Vor einigen Tagen geriethen in einer Wirthschaft in Stetten bei Hechingen einige Bürger aus dem nahen württembergischen Flecken Erpfingen in Streit, wobei einer derselben derart die Treppe hinuntergerworfen wurde, daß er den Geist aufgab. Dies hatte die Verhaftung des Bauern G. aus Erpfingen, in dem man den Thäter vermutete, zur Folge. Am lezten Mittwoch hat sich nun derselbe im Hechingen Landesgerichtsgangniff erkängt. Der als wohlhabend bekannte Mann hinterläßt Frau und 4 Kinder.

kalt-n Winterabend, als noch dichter Schnee auf der Erde lag, fand ich Sie bewußlos vor meinem Haupte auf der Erde liegen!“

„Der Schnee,“ wiederholte sie, „ja, ja, jetzt umfalle ich mich, daß ich mich durch den Schnee gekämpft, ich habe mir mühsam den Weg gebahnt, um ihn zu sehen, meine letzte, meine einzige Hoffnung.“

Julius von Delafy war eben im Begriffe, zu fragen, wer dieser „er“ sei, hielt aber inne, um ihren Fortgang nicht möglicherweise zu fördern.

„Ich fand Sie hilflos am Wege,“ sprach er nach einer kleinen Weile, „und da ich Arzt bin, brachte ich Sie in mein Haus!“

„Arzt — ja — jetzt weiß ich’s! Sie sind Doktor von Delafy, Bezirksarzt in E. . . . Das war die Adresse welche man mir angegeben hatte. Bitte, fahren Sie fort, — ich weiß jezt Alles wieder, o Alles!“

Ihre Augen traten fast unheimlich hervor, sie preßte die Hände gegen die pochenden Schläfe und suchte sich zu fassen. Der junge Arzt sah sie verwundert an. War das die wiederkehrende Verunft oder waren es erneute Wahngebilde?

„Sie sind lange, lange sehr ernstlich krank gewesen; es fehlte Ihnen das wiederkehrende Erinnerungsvermögen. Wir gaben uns alle Mühe, in Erfahrung zu bringen, wer Ihre Angehörigen sind!“

„Angehörige, ich habe keine!“

„Wir konnten auch keine in Erfahrung bringen und so beschloffen wir, zu warten, bis Sie genesen und im Stande sein würden, Ihre Geschichte zu erzählen, wenn dieselbe auch wie wir befürchten mußten, eine traurige sein müßte!“

„Traurig, o, sehr traurig! Aber ach, es kann nicht sein!“ brach sie in Thränen aus.

„Seien Sie ruhig, liebeß Kind,“ drang Julius in sie. „Erzählen Sie mir Ihre Geschichte; Sie sollen warme Theilnahme bei uns finden, dessen mögen Sie gewiß sein!“

„Ja, — ich will Ihnen Alles sagen! Ich bin kein ihm rechtskräftig ange-
trautes Weib, — fürwar, ich bin es, obwohl er behauptet, ich sei es nicht, er, der mich einist so sehr geliebt, der mich angebetet hat!“

„Erzählen Sie sich aus, liebeß Kind, sagen sie mir Alles! Vertrauen Sie mir!“

„Er liebte mich, er betete mich an, so sagte er wenigstens, und ich — ich habe ihn so unaußprechlich lieb gehabt. Er war schön, vornehm, reich! War es da ein Wunder, daß ich ihn liebte, daß ich stolz und glücklich war, als er um mich warb? Wie hätte ich seinen Worten nicht glauben sollen, wenn ich ihm in